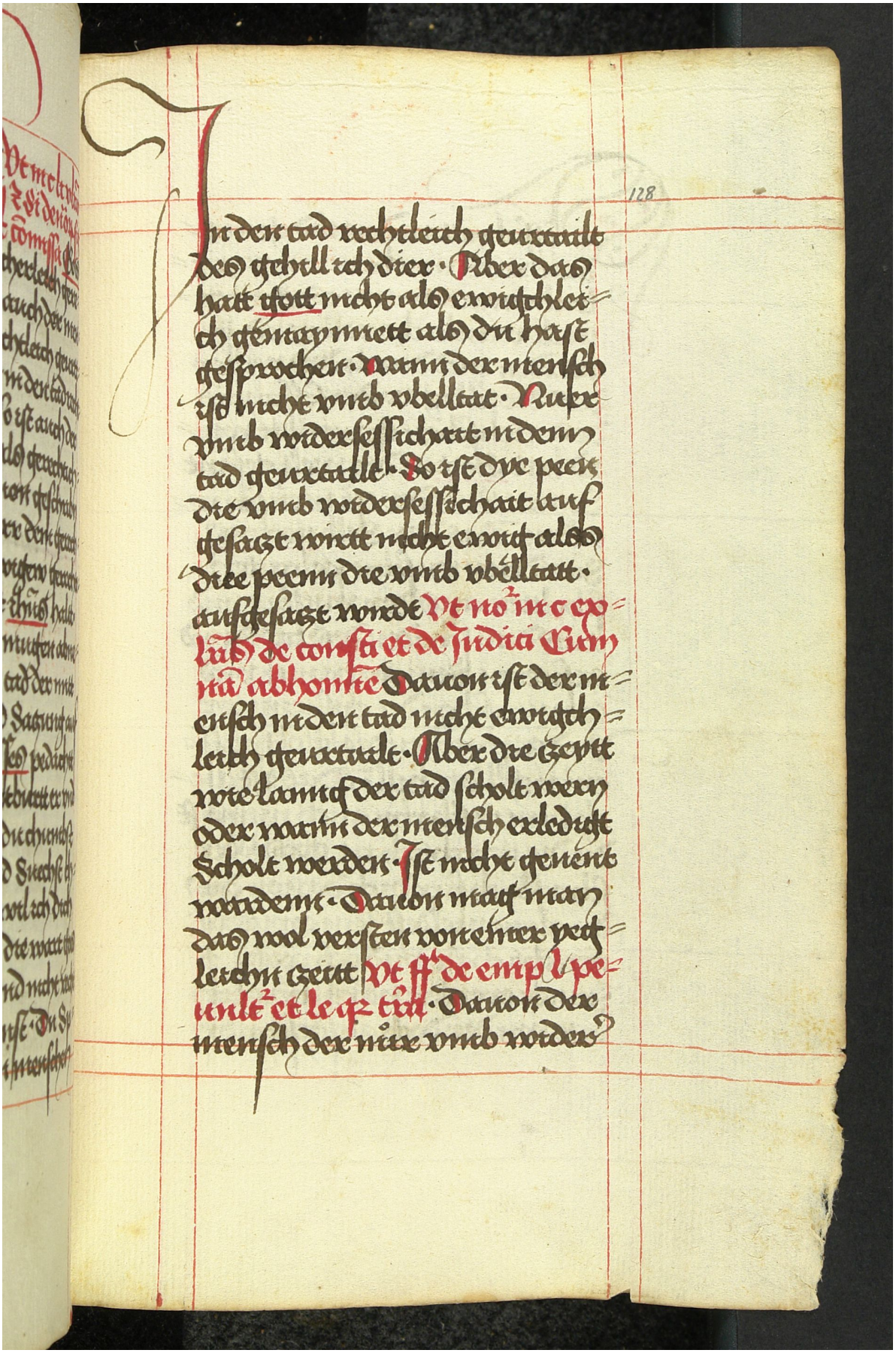
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8177
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



128

In der tod rechtleich geurtailt
des gehell ich dier · Aber das
hatt gott nicht also ewigchlei-
ch gemaynnett also du hast
gesprochen · Nainn der mensch
ist nicht umb vbellatt · Nuere
umb widersessichatt in dem
tod geurtailt · So ist dye peen
die umb widersessichait auf
gesatzt wirtt nicht ewig also
dee peenn die umb vbellatt ·
aufgesatzt werde Vt no² in c eo-
lud de consti et de iudiciis Cum
nia abhomine Darum ist der m-
ensch in den tod nicht ewigch-
leich geurtailt · Aber die zeytt
wie lanng der tod scholt weren
oder warin der mensch erledigt
scholt werden · Ist nicht genent
noch denn · Darum mag man
das wol verstan von einer yet-
lichen zeitt Vt ff de emp l pe-
unle² et le qr tit · Darum der
mensch der nitze umb wider-